

# Änderungen der Bauleitplanung

## Marktgemeinderat beschließt Nachtragsangebote für die Dorferneuerung in Ensfeld und Innerortssanierung

Mörnsheim - Der Mörnsheimer Marktgemeinderat hat in seiner jüngsten Sitzung ein Nachtragsangebot über Straßenbauarbeiten der Dorferneuerung Ensfeld der ausführenden Firma Hirschmann in Höhe von rund 9000 Euro genehmigt. Gründe der Mehrkosten sind, dass zwei vorhandene Brunnen eine Abdeckung benötigen.

Das Ausmaß war zum Zeitpunkt der Ausschreibung nicht absehbar und konnte erst im Laufe der Bauphasen ermittelt werden. Des Weiteren wurde anstatt einer abgeschrägten Pflanzanlage eine Mauer aus Natursteinen beauftragt, um Humuseinträge auf dem Pflaster zu vermeiden. Hinter der Mauer wurde Humus auf einem Vlies eingebracht und die Fläche angepflanzt.

Außerdem wurde im Rahmen der erweiterten Sanierung des nördlichen Innerorts Mörnsheim ein Nachtragsangebot in Höhe von etwa 21200 Euro genehmigt. Der Auftrag umfasste Mehrkosten aufgrund des Aus- und Wiedereinbaus von Bestandspflasterflächen wegen Errichtungen von Hauswasseranschlüssen sowie den Austausch von maroden Bestandsschachtdeckeln. Des Weiteren mussten die Randbereiche der Gehbahnen am Kastnerplatz an neue Höhen angepasst und zusätzlicher Bodenaushub entsorgt werden.

Zudem behandelten die Markträte zwei Bauanträge. Zum einen über wesentliche Änderungen der bestehenden Anlage wegen der Errichtung und des Betriebs von zwei Zwischenlagern für Hüttensand am Schwarzberg in Solnhofen und am Maxberg in Mörnsheim. Hier

stimmte das Gremium als Träger öffentlicher Belange dem Bauvorhaben zu. Zum anderen wurde zu einer Dachstuhlerneuerung mit Dachgeschossausbau am bestehenden Wohnhaus in Mörnsheim das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Auch die Bilanzen der Nahwärmeversorgung und der Wasserversorgung für das Jahr 2019 wurden einstimmig genehmigt.

Auch mit einem Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Ensfeld auf Kostenübernahme eines Maibaumständers in Ensfeld hat sich das Mörnsheimer Gremium beschäftigt. Das Fundament inklusive der Bodenhalterung des Maibaumständers wurde bereits im Zuge der Dorfsanierung gebaut. Die Kosten des Metallständers belaufen sich auf grob 8800 Euro. Das Gremium lehnte den Antrag mehrheitlich ab, da bei anderen Maibaumhalterungen im Gemeindegebiet ebenfalls keine Zuschüsse für die Halterungen gewährt wurden.

Weiterhin stand ein Antrag auf Abschluss einer Erschließungsvereinbarung für Bauplatzerschließung im Bebauungsplangebiet Haunsfeld-West auf der Tagesordnung. Die aktuelle Überplanung des Bebauungs- und Flächennutzungsplans endete mit der Einschränkung des Eigentümers und Antragstellers, die gemeindlichen Plätze nicht bebauen zu lassen. Grundsätzlich hat die Gemeinde die Planungshoheit über die Bauleitplanung, die im öffentlichen Interesse liegen muss, dies ist in erster Linie dann der Fall, wenn auch kommunale Bauflächen überplant werden. Der Bayerische Gemeinde-

tag informierte in der Kreisverbandstagung über wichtige Zukunftsthemen, unter anderem auch über das Thema Flächensparen und die zu erwartenden geringere Bauflächen, deren Bedarf im Verfahren bereits jetzt berechnet werden muss. Dies bedeutet, dass jede Gemeinde künftig weniger Bauland überplanen kann und somit Bauland deutlich schonender einzusetzen ist.

Um planerisch keine Bauflächen zu verlieren und dennoch den privaten Bauwerkern die Möglichkeit einer Bebauung einzuräumen, beschloss der Marktgemeinderat einstimmig, dem privaten Eigentümer per Durchführungs- und städtebaulichem Vertrag die weitere Planung und Erschließung zu übertragen. Parallel zur Bebauungsplanänderung ist auch der Flächennutzungsplan zu ändern. Durch das verkürzte Verfahren kann der Satzungsbeschluss zeitnah erfolgen.



Baufortschritte der Straßenbauarbeiten der Dorferneuerung in Ensfeld: Am neuen Dorfplatz wurden hinter der Mauer aus Natursteinen Anpflanzungen vorgenommen. Es fehlen noch die Brunnenmauer und Sitzbänke. Foto: Geiger